

Protokoll

Reformierte Kirche Burgdorf – Ordentliche Versammlung
Sonntag, 21. Juni 2015, 11.00 Uhr, Stadtkirche Burgdorf

Traktanden:

1. **Protokoll** der ordentlichen Versammlung vom 8. Dezember 2014
2. **Wahlen**
 1. Ersatzwahlen in den Kirchgemeinderat
Vorschlag: Martin Bär, Jg. 1959, Obstgartenstrasse 5, per 1. Juli 2015
Dieter Haller, Jg. 1958, Flurweg 19, per 1. Januar 2016
 2. Wahl des Präsidenten des Kirchgemeinderates
Vorschlag: Dieter Haller per 1. Januar 2016
3. **Jahresrechnung 2014:**
 1. Genehmigung eines Nachtragskredites
 2. Genehmigung der Jahresrechnung 2014
4. **Kredit Antrag Umgebungsarbeiten Stadtkirche**
5. **Informationen aus dem Kirchgemeinderat**
6. **Verschiedenes**

Verhandlungen

1. Der Kirchgemeindevizepräsident Werner Kugler begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Versammlung.
2. Die Versammlung wurde publiziert:
 - im amtlichen Anzeiger von Burgdorf vom 21. Mai und 18. Juni 2015
 - auf der Gemeindegseite des Juni-"reformiert." 2015
3. Der Vizepräsident verweist auf den Artikel 4 über das Stimmrecht in der Kirchgemeinde und erklärt die Versammlung als beschlussfähig.
Er stellt fest, dass Susanne Baumgartner, Sekretärin, Kathrin Gasser, Finanzverwalterin, Astrid Bentlage, Sozialdiakonin und Bernadette Zurkinder nicht stimmberechtigt sind.
4. Vorgeschlagen und gewählt wird als Stimmzähler: Herr Dr. Charles Kellerhals
5. Die Zahl der Stimmberechtigten beträgt heute 7'656 Personen, 4'147 Frauen, 3'509 Männer inkl. der ausländischen Stimmberechtigten.
6. Anwesend sind Stimmberechtigte Gemeindeglieder: 51
Absolutes Mehr: 26
7. Entschuldigt haben sich: Christina Wenger und Pfrn. Ruth Oppliger.

Die publizierten Geschäfte werden in der vorgeschlagenen Reihenfolge behandelt.

1. Protokoll

Das Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 8. Dezember 2014 wird nicht verlesen. Es konnte während 30 Tagen im Sekretariat und auf der Homepage der Kirchgemeinde eingesehen werden.

Das Wort wird nicht verlangt. Werner Kugler verdankt das Protokoll und erklärt es als genehmigt.

2. Wahlen

2.1 a. Ersatzwahl in den Kirchgemeinderat

Der vakante Platz muss besetzt werden. Vorschlag des Kirchgemeinderates:

Herr Martin Bär, Jg. 1958, Obstgartenstrasse 5, Burgdorf

Die Vorschläge werden nicht vermehrt.

Herr Bär stellt sich der Versammlung vor. Er informiert über sich, seine Familie und seine Motivation im Kirchgemeinderat mitzuwirken.

Fragen können gestellt werden. Das Wort wird nicht verlangt.

Der Sitzungsleiter beantragt offene Abstimmung. Der Antrag wird einstimmig angenommen:

Abstimmung: Herr Martin Bär wird einstimmig, ohne Enthaltungen per 1. Juli 2015 in den Kirchgemeinderat gewählt.

2.1 b. Ersatzwahl in den Kirchgemeinderat infolge Demission von Wolfgang Klein

Nach 12½ Jahren als Präsident des Kirchgemeinderates tritt Wolfgang Klein per 30. Juni 2015 zurück. Eine Würdigung folgt im TR 6.

Vorschlag des Kirchgemeinderates:

Herr Dieter Haller, Jg. 1958, Flurweg 19, Burgdorf

Die Vorschläge werden nicht vermehrt.

Barbara Egger stellt Herr Haller der Versammlung vor.

Fragen können gestellt werden. Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung: Herr Dieter Haller wird einstimmig, ohne Enthaltungen per 1. Januar 2016 in den Kirchgemeinderat gewählt.

2.2. Wahl des Präsidenten des Kirchgemeinderates

Dieter Haller hat sich bereit erklärt, das Amt des Präsidenten zu übernehmen.

Das Wort ist offen. Es wird nicht verlangt.

Abstimmung: Herr Dieter Haller wird einstimmig, ohne Enthaltungen zum Kirchgemeinderatspräsidenten per 1. Januar 2016 gewählt.

Herr Haller nimmt die Wahl an. Er bedankt sich für das ihm im Voraus entgegenkommende Vertrauen. Er freut sich auf die kommenden Aufgaben und erzählt über seine Motivation.

Bis zu seinem Amtsantritt übernimmt Barbara Egger die Aufgaben des Präsidiums.

3. Jahresrechnung 2014

3.1. Genehmigung eines Nachtragskredites

Die Finanzverwalterin Kathrin Gasser erläutert, dass es zu keinen Kreditüberschreitungen kam.

Die Rechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 233'166.05 ab. Daher beantragt der Kirchgemeinderat der Versammlung, zusätzliche, nicht budgetierte

Abschreiben von CHF 60'000.- beim Pfarrhaus Kirchbühl und CHF 60'000.-- beim Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2 vorzunehmen.

3.2. Genehmigung der Jahresrechnung

Am 9. Dezember 2013 wurde der Voranschlag 2014 mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 28'900.--, bei unverändertem Steuersatz von 0.184% der einfachen Steuer, durch die Kirchgemeindeversammlung genehmigt.

Die wichtigsten Geschäftsfälle sind die Sanierung des Pfarrhauses am Einschlagweg und die Umstellung der Pensionskasse vom Leistungs- zum Beitragsprimat.

Die Jahresrechnung der reformierten Kirche Burgdorf schliesst per 31. Dezember 2014 wie folgt ab:

Ertrag	3'230'783.15
Aufwand (ohne zusätzliche Abschreibungen)	2'997'617.10
Ertragsüberschuss brutto	233'166.05
Zusätzliche Abschreibungen	120'000.00
Ertragsüberschuss netto	113'166.05
Vergleich Rechnung Voranschlag	
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	113'166.05
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	28'900.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	142'066.05

Die Diskussion ist offen. Das Wort wird nicht verlangt:

Der Kirchgemeinderat hat die Jahresrechnung 2014 mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 26. März 2015 behandelt und beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

- Genehmigung eines Nachtragskredits: Zusätzliche Abschreibungen von CHF 120'000.--
- Genehmigung der Jahresrechnung 2014 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 113'166.05.
- Der Ertragsüberschuss ist dem Eigenkapital gutzuschreiben.

Abstimmung: Einstimmig, ohne Enthaltungen wird den Anträgen des Kirchgemeinderates zugestimmt.

4. Kreditantrag Umgebungsarbeiten Stadtkirche

Der Bauchef, Roland Müller erläutert, dass die Umgebung zwischen Stadtkirche und Pfarrhaus neu gestaltet werden soll. Dabei sollen bestehende Beläge aus Kostengründen möglichst erhalten bleiben. Wichtigste Projektangaben: Vor dem Haupteingang der Stadtkirche soll das Rosenrondell aufgehoben und die gepflasterte Vorplatzfläche vergrössert werden. Die historische Abtrennung Kirchhof zum Pfarrhaus soll mit einer Hecke und Baumreihe wieder hergestellt werden. So entstehen ein neues Raumgefühl und eine räumliche Grosszügigkeit, die dem hohe Kirchturm ein angemessenes Gegenüber bildet. Die Parkierung auf dem Pfarrhausvorplatz wird neu geordnet. Die Begrünung vor dem Pfarrhaus wird reduziert.

Antrag: Der Kirchgemeinderat beantragt einen Investitionskredit von CHF 130'000.-- (Kostenschätzung CHF 124.000.-- plus 5% Bauherrenreserve).

Die Investition in eine Neugestaltung ist längerfristig und hat einen hohen Gebrauchswert. Die Neugestaltung bietet den Besuchern der Stadtkirche und Pfarrhaus eine zeitgemässe und dem Ort entsprechend respektvolle Aufenthaltsmöglichkeit.

Die Diskussion ist offen. Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung: Einstimmig, ohne Enthaltungen wird dem Kreditantrag zugestimmt.

5. Informationen aus dem Kirchgemeinderat

Kirchgemeinderatspräsident Wolfgang Klein informiert zum letzten Mal über Belange der Kirchgemeinde:

- Pfrn. Ruth Oppliger kann ihre Arbeit voraussichtlich im November teilweise wieder aufnehmen.
- Die Quartierarbeiterin Patricia Schirò hat per 31. August 2015 gekündigt.
- Die Sigrist-Stellvertreterin Christa Boss hat per 31. August 2015 ihre Anstellung im Kirchgemeindehaus gekündigt. Ihre Nachfolge übernimmt Brigitte Heiniger zusätzlich zu ihrer Anstellung im Zentrum Schlossmatt.
- Der Verein bunterERLEBEN wird aufgelöst. Die Quartierarbeit im Gyriträß wird mit einigen Änderungen weitergeführt.
- Auf Anregung von Herrn Matthäus Michel an der letzten Kirchgemeindeversammlung werden die Andachten in den Altersheimen seit Mai im "reformiert." publiziert.
- Die Synode hat Stellung zu den Leitsätzen des Regierungsrates genommen. Das Geschäft kommt im Herbst vor den Grossen Rat.
- Am 6. November 2015 findet in unserer Kirchgemeinde eine Veranstaltung zu "Vision Kirche 21" statt.

6. Verschiedenes

Herr Peter Spring möchte wissen, wer über "Kirche und Staat" abstimmen kann.

Der Grosse Rat ist die politische Behörde. Die Kantonalkirche hat ein Anhörungsrecht. Wenn das Referendum nicht ergriffen wird, hat der Grosse Rat das letzte Wort.

Barbara Egger und Ralph Marthaler verabschieden Wolfgang Klein mit einem Sack voller symbolhafter Geschenke und dankenden Worten. Mit lang anhaltendem Applaus bedankt sich und verabschiedet sich die Versammlung von Wolfgang Klein.

Ende der Sitzung: 12.15 Uhr

Werner Kugler
Vizepräsident der Versammlung

Susanne Baumgartner
Sekretärin